



1932

Am Freitag, 22. Juli 1932 wurde der KTV Wil anlässlich der Gründerversammlung aus der Taufe gehoben. Bereits konnte in der Person von Karl Senn - Döbeli ein Oberturner präsentiert werden. Zuerst wurde am Waldrand bei der Langensteig, nachher in einem Stickereilokal an der Thurastrasse geturnt. (1932 - 1934) Bereits am 16. August 1932 traten die Turner zusammen, um unter Karl Senn das Training aufzunehmen. Wenige Monate später wurde eine **Töchterriege** mit eigenem Vorstand gegründet.

1933

Gründung der **Männerriege** als eigenständiger Verein. Erster Präsident war Carl Lenz. Die Aktivriege turnte von 1935 - 1936 in einem anderen Stickereilokal an der unteren Bahnhofsstrasse.

1936

Die erste Fahne des KTV Wil wurde beim OKTSV Turnfest in Bruggen geweiht. Es wurde beschlossen, in das Stickereilokal am Klosterweg umzuziehen, welches käuflich am 26. Juni 1936 für Fr. 18'000.- erworben werden konnte. Die Turnwiese konnte im Baurechtsverfahren vom Kloster gemietet werden und man baute später (1953 und 1954) sogar extra eine Bahn, damit das Aushubmaterial für den Schwingkeller, welcher als Anbau an der Halle entstand, auf die aufzuschüttende Turnwiese gebracht werden konnte. Man beteiligte sich am Eidgenössischen in Luzern.

1937

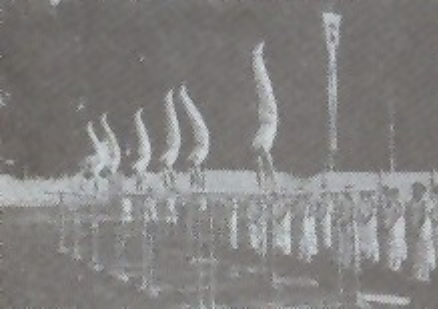
"Durchführung eines ersten Vereinsabends in der Wiler Tonhalle unter dem Motto: ""Die vier Jahreszeiten""."

1939 - 45

Auch während des Krieges wurde nicht geschlafen, sondern unter anderem ein Regionalturntag auf dem Lindenhof durchgeführt. Auch wurde 1943 eine Altersriege auf die Beine gestellt, welche über einige Jahre Bestand hatte. Stillschweigend wurde sie jedoch später in die Männerriege eingegliedert. 1946 wurde ein Kegelklub innerhalb der damaligen Aktivriege gegründet.

1949

Erstmaliges Erscheinen des Mitteilungsblattes des KTV Wil. Erste Redaktoren und Umdrucker waren Carl Lenz und Anton Eimer. Ununterbrochen erscheint es bis ins Jahr 1960. Leider wurde kein Redaktor mehr gefunden, um die Herausgabe weiterhin gewährleisten zu können. Die **Frauenriege** des KTV Wil wird als eigener Verein mit Vorstand gegründet.



1950

Der KTV Wil organisiert zum ersten Mal einen sogenannten Hofmaskenball während der Fastnachtszeit. Diese Tradition wird lange bestehen bleiben bis zum Umbau des Hofes. Der Maskenball fand immer am Fastnachts- (Rosen) Montag statt.

1951

Die Turner begannen mit dem Nationalturnen, um nebst Körperschule und Kunstturnen das Programm erweitern zu können. Die **Jugendriege** des KTV Wil wird aus der Taufe gehoben.

1952

Die Jugendriege besuchte schon bald nach ihrer Gründung die angebotenen Jugitage, von welchen die Mädchen und Knaben meistens erfolgreich nach Hause zu- rückkehrten. Die Aktiven besuchen mit 56 Turnern das Turnfest in Lugano.

1955

Die Aushubarbeiten für den Schwingkeller werden in Fronarbeitszeit geleistet. Rund 4000 Stunden kommen so zusammen und werden durch die Mitglieder geleistet. Auf der vereinseigenen Anlage wurden SVM Versuche durchgeführt. Die Sprintläufe fanden auf der Fürstenlandstrasse, die Mittelstreckenläufe auf der Turnwiese und der 3000 Meterlauf um den Stadtweiher statt.



Mit einem kleinen Jubiläum wird das erste Viertel- jahrhundert gefeiert. Der stürmische Aufschwung konnte konsolidiert werden und die Turner kehrten immer wieder mit glanzvollen Resultaten von den verschiedensten Anlässen nach Hause zurück.

1961

Der KTV Wil stand mit seinem Nachwuchs an der Spitze des Vorunterrichtes im Kanton St. Gallen.

1962

Man beteiligt sich im Winter erstmals an der Hallenhandballmeisterschaft als KTV Wil Aktive.

1964

Unter der Leitung von Walter Schmucki wurde in Wil das Kreisturnfest organisiert.

1965

Der KTV Wil gewinnt am Verbandsturnfest in Zug den Goldkranz. Josef Nater gewann den Nationalturner- Zehnkampf als bisher einziges Mitglied des KTV Wil. Ein Jahr darauf verteidigte er diesen Titel erfolgreich. Anlässlich des Kreisturntages in Guntershausen wurde die Fahne so stark beschädigt, dass ein neues Banner angeschafft werden musste mit Weihe im St. Peter in Wil.

1968

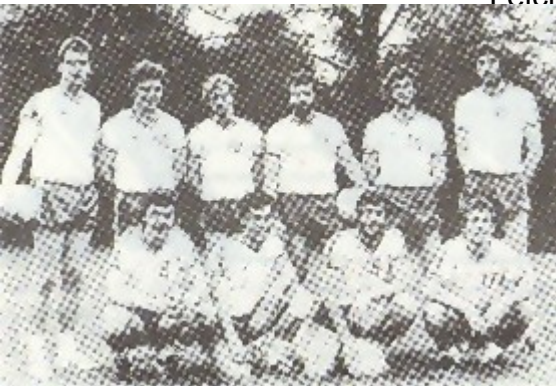
Der KTV Wil organisiert einen Einzel- und Gruppenwettkampf in

Wil.

1970

Beim Eidgenössischen in Freiburg wird wiederum der erste Rang mit Goldlorbeer errungen. Es wurde eine **Handballriege** als Untersektion der Aktivriege gegründet, welche vorwiegend aus Jungwachtführern bestand. Die Trainings mussten jeweils am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst abgehalten werden, weil sonst kein Platz war in der Halle.

1973



Aus dem ehemaligen Schwingkeller wird ein Kraftraum. Die Geräte werden grösstenteils selber hergestellt. An den neuen Leichtathletikkursen nehmen immer rund 50 Knaben und Mädchen teil. Dank dieser Kurse konnte eine eigene **Leichtathletikriege** als Untersektion der Aktivriege gegründet werden. Unter der Leitung von Magnus Frei wird der Ausbau gefördert, indem er Jugitage organisiert.

Die Volleyballriege wird als Untersektion der Aktivriege gegründet dank dem Entstehen von einer neuen Organisation, welche Jugend + Sport heisst. Da der KTV Bütschwil einen Vergleichswettkampf mit einem Bayrischen Turnverein absagen musste, sprang der KTV Wil erfolgreich ein. Insgesamt 4 mal trat man gegen die Deutschen zum leichtathletischen Vergleich an. Alle, welche dabei waren, werden die Stunden beim Bergwirt sicher nicht vergessen. Die Frauenriege turnt neu in der Lindenhofhalle. Die Leichtathleten organisieren erstmals die Staffelmeisterschaften des SKTSV.

1975

Die Riegen haben jetzt dank einer Statutenrevision einen eigenen Vorstand und sind selbständiger als bisher. Auch belegen die Handballer, die Volleyballer und die Leichtathleten ausserhalb von Wil Trainingsraum.

1976

Wiederum Organisation der Staffelmeisterschaft des SKTSV. Die ersten Turner des KTV Wil beteiligen sich mit grossem Erfolg als Bremser auf diversen Boblets an den nationalen und internationalen Meisterschaften der Bobelite.

1978

Organisation der Staffelmeisterschaft in Weinfelden für den SKTSV. Erstmalige Durchführung des Quer durch Wil für Staffelmannschaften mit 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die **Handballer**, **Volleyballer** und die **Leichtathleten** gründen eigene Riegen mit Vorständen, sind also nicht mehr Untersektionen der Aktivriege.

1980

Armin Baumgartner nimmt als erster KTV Wil Athlet an Olympischen Spielen in Lake Placid als Bremser im Viererbob von Hans Hildebrand teil. Er erreicht den sehr guten 6. Rang mit einem Olympischen Diplom. Am Eidgenössischen in Baden konnte der Goldkranz nicht gewonnen werden, weil durch anhaltende Regenfälle der Boden so sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, dass unsere Paradedisziplin Weitwurf buchstäblich ins Wasser fiel. Herausgabe der Nummer 0 des neuen Vereinsblattes. Christoph Hürsch stellt sich als Redaktor der Vereins- zeitschrift zur Verfügung.



1981

"Anfangs Februar organisiert der KTV Wil unter der Leitung von Albert Schweizer die SKTSV Crossmeisterschaft auf dem Lindenhofareal in Wil mit nachhaltiger Anerkennung in der ganzen Region. Im August führten die Handballer in Bütschwil den SKTSV Spieltag sehr erfolgreich durch. Der KTV Wil war ein Modellverein des SKTSV bei der Durchführung der Aktion Fit-Mit für Nichtvereinsmitglieder. Auch wurde in diesem Zusammenhang die Broschüre ""That`s KTV Wil live"" herausgegeben."



1983

Martin Senn, technischer Leiter der Jugendriege, organisiert das erste Vereinsinterne Unihockeyturnier mit 19 Teams und 57 Spielen. Ebenso übernimmt Martin Senn von Albert Schweizer das OK Präsidium des Wiler Stadtlafes. Das Erscheinungsbild des Vereinsblattes ändert sich.

1984



86

Die Wiler Bevölkerung beschliesst mit grossem Mehr, dass die Doppelhalle am Klosterweg gebaut werden kann. Der STV Wil hat aus Anlass seines 125 jährigen Bestehens beim Wiler Stadtlaf eine eigene Kategorie. Es starten dort genau 125 STVerinnen und STVer. Im Winter fand der bis anhin letzte Turnerabend des KTV Wil statt.

Einweihungsfeier Aussensportanlage Lindenhof mit einer 400 Meterbahn. Endlich können auch die Leichtathleten bei sehr guten Bedingungen in Wil trainieren. Das Erscheinungsbild des Vereinsblattes ändert sich ein wenig. Teilnahme am SKTSV Sportfest in Frauenfeld als Sektion und auch als Helferinnen und Helfer. Gute Leistungen wurden gezeigt. Die Volleyballerinnen siegten in ihrer Kategorie.

entschliesst man sich zum Verkauf an die Stadt Wil. Da die Gelder allen KTV Wil Vereinen zugute kommen sollen, fasst man die Zusammenlegung des ganzen Vereines unter ein gemeinsames Dach ins Auge. Aus diesem Anlass beginnt man, neue Statuten zu machen. Die 3 fach Halle und die Aula Lindenhof werden eingeweiht mit viel Prominenz aus Wil und Umgebung. Teile der Handballriege und die Leichtathleten trainieren ab sofort in den Lindenhofhallen. Der SATUS Wil organisiert sein Eidgenössisches in Wil unter der grossen Mitwirkung des KTV Wil erfolgreich trotz sehr schlechtem Wetter. Im September wird der KTV Wil Dachverein aus der Taufe gehoben und alle Riegen sind nun unter einem gemeinsamen Dach sowie selbständige Vereine. Die Aktiven organisieren unter der Leitung von Toni Spirig die FICEP Kunstturnertage in Wil.



1988

Der neue KTV Wil EXPRESS erscheint in seiner noch heute fast gleichen Form. Wir organisieren die erste KTV Wil Sportparty mit vielen Überraschungen. Der EXPRESS hat durchschnittlich 40 bis 52 Seiten Umfang pro Ausgabe. Die Aktivriege beteiligt sich am OKTSV Sportfest in Balgach. Martin Senn belegt den ausgezeichneten 2. Rang vom 125 Teilnehmern. Karin Hagmann beginnt ihre Karriere als Leichtathletin beim KTV Wil. Der sogenannte Montagsclub wird gegründet, verschwindet aber bald wieder mehrheitlich in der Versenkung. Die LG Fürstenland wird unter der tatkräftigen Mithilfe des KTV Wil gegründet. Die LA-Riege organisiert zum erstenmal ein LA - Meeting (Aebtestadt- meeting).



Der KTV Wil feiert den ersten Leichtathletik Schweizermeistertitel in seiner Geschichte durch Patrik Allenspach im Cross. Karin Hagmann gewinnt ihren ersten Schweizermeistertitel im Kugelstossen.

1990

Das noch heute gültige Vereinslogo wird durch Alex Klein geschaffen. Die Handballer fusionieren mit dem TV Gähwil, steigen deshalb in die 1. Liga auf. Die Volleyballer fusionieren mit dem STV Wil und bestreiten ab sofort die Meisterschaftsspiele unter deren Namen. Es sollte sich positiv auswirken auf den Volleyballsport, dies waren die Hauptgründe für die Zusammenlegung.

1991

Wir feiern 10 Jahre Wiler Stadtlaufl mit einigen speziellen Überraschungen. Die Handballer organisieren in Wil das erste Handball Länderspiel Schweiz gegen Österreich erfolgreich. Die Volleyball- riegen des KTV und des STV Wil fusionieren und werden ihren Sport zukünftig unter dem Namen des STV Wil anbieten.

- 1992** Die Jugendriege des KTV Wil feiert ihr 40 jähriges Bestehen. Die Aktiven organisieren die FICEP Kunstturner Europameisterschaften. 1. Schweizermeister für Karin Hagmann bei den Aktiven im Diskuswerfen.
- 1993** Die Aktiven beteiligen sich an einem Kochkurs, welches ihnen durch ein Mitglied angeboten wird. Als Thema wählen die Teilnehmer das Motto Flambieren.
- 1994** Der KTV Wil organisiert mit grossem Erfolg unter OK Präsident Armin Eugster das OKTSV Sportfest in Wil mit über 4'500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 120 Vereinen.
- 1995** Diverse Ausflüge der einzelnen Riegen prägen das Vereinsjahr.
- 1996** Monika Beck erobert ihren ersten Schweizermeister Titel im Crosslauf. Der Wiler Stadtlauf wird neu gemeinsam vom KTV Wil und vom STV Wil organisiert.
- 1997** Monika Beck verteidigt ihren Titel erfolgreich im Crosslauf. Die Handballer organisieren ein Rockkonzert für Sina im Stadtlaufzelt. Die Leichtathleten organisieren das erste Swissmeeting ihrer Geschichte. Erstmals organisiert die Jugendriege das Unihockeyturnier. Es spielen nur noch Jugimannschaften mit. Trotzdem beginnt eine erfolgreiche Zeit. Der Wiler Stadtlauf findet leider zum letzten Mal statt.
- 1998** Der KTV Wil hilft mit beim Kreissportfest des STV Wil in der Organisation. Dieses Fest schliesst sich würdig an unseres von 1994 an.
- 1999** Die Handballer müssen leider in zwei entscheidenden Abstiegsspielen beweisen, dass sie in der 2. Liga bleiben dürfen. Mit einer knappen 20:19 Auswärtsniederlage und einem klaren 28:18 Sieg zuhause sichern sie sich den Ligaerhalt klar. Ende August wirft Karin Hagmann mit dem Diskus einen neuen Schweizerrekord. Die neue Bestleistung steht nun bei 61.22 Metern. Rene Michlig erzielt mit dem Speer eine neue Juniorenbestweite der Schweiz mit 71.07 Metern.
- 2000** Im Januar wird bekannt, dass Karin bei ihrem Rekordwurf gedopt gewesen sein soll. Die A sowie auch die B Probe waren positiv. Trotz ihren Unschuldsbekennungen wird sie an der Leichtathletik DV in Gossau am 18. März 2000 für 2 Jahre gesperrt. Die Sperrung dauert von 28. August 1999 bis 27. August 2001. Der Rekord wird ihr ebenfalls aberkannt. Die Aktivriege organisiert die erste Delegiertenversammlung der Sport Union Schweiz. Leider muss der Anlass in Bronschhofen durchgeführt werden, da der Wiler Stadtsaal bereits belegt ist. Doch wird dieser Anlass sowohl in die Geschichte der Aktiven

wie auch in die Geschichte der Sport Union Schweiz eingehen.

2001

Die Jugendriege organisiert anlässlich ihres 50. Jubiläums diverse Anlässe. Nebst dem traditionellen Unihockeyturnier führt sie den Kreisjugendriegentag der Region West der Sport Union Ostschweiz durch im Juni. Anfangs September folgt dann der erste gesamtschweizerische Jugendriegenfinal der Sport Union Schweiz mit 1000 Jugendlichen in 12 verschiedenen Disziplinen auf der Lindenhofanlage.

2002

Bis jetzt ein eher ruhiges Jahr. Präsident Martin Senn möchte zurücktreten, doch ist kein Nachfolger in Sicht. Deshalb amtiert Martin noch ein Jahr zusätzlich.

2003

Martin Senn tritt anlässlich der Vereinsratsversammlung vom 24. März wie angekündigt zurück. Es ist kein Nachfolger auszumachen, die Arbeiten werden aufgeteilt innerhalb des Präsidiums. Der ganze KTV Wil ist somit aufgefordert, einen Nachfolger für Martin zu finden.